



# Wollen Sie im deutschen Parlament mitarbeiten?

Der Deutsche Bundestag lädt Sie gemeinsam mit der Fernstudien-Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin für fünf Monate zum Internationalem Parlaments-Stipendium (IPS) nach Berlin ein.

**IPS**  
Internationales Parlaments-Stipendium  
des Deutschen Bundestages



## Die Idee

Der Deutsche Bundestag vergibt jährlich das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS) an politisch interessierte, junge Hochschulabschlossene und -abschwerter aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Frankreich, Israel, Nordamerika, Südamerika, den arabischen Raum und Zentralasien sowie Südostasien und Neuseeland. Das IPS richtet sich an Jungstudierende, die sich in ihrem Heimatland aktiv für demokratische Grundwerte und eine aktive Zivilgesellschaft engagieren wollen. Der Deutsche Bundestag gibt diesen jungen Menschen die Gelegenheit, während einer dreimonatigen Tätigkeit bei einem Mitglied des Deutschen Bundestages das deutsche parlamentarische System und politische Entscheidungsprozesse kennenzulernen und praktische Erfahrungen im Bereich der parlamentarischen Arbeit zu sammeln. Ziel des Programms ist es außerdem, die Beziehungen Deutschlands mit den teilnehmenden Ländern zu fördern und zu vertiefen. In diesem Sinne wird erwartet, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten das Wissen, das sie im Rahmen des IPS erworben haben, in ihrem Heimatland aktiv befördern.

## Die Länder

Es können sich junge Menschen aus目前 50 Ländern bewirken: Ägypten, Albanien, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Chile, Estland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indonesien, Irak, Israel, Jordanien, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Libanon, Libyen, Litauen, Malaysia, Mexiko, Moldau, Mongolei, Montenegro, Neuseeland, Nordmazedonien, Palästinensische Gebiete, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Syrien, Tschchien, Türkei, Tunesien, Ukraine, Ungarn, USA, Usbekistan und Zypern.

## Das Programm

Das Programm dauert vom 1. März bis zum 31. Juli. Hauptsächlich das IPS ist eine dreimonatige Mitarbeit bei einem Mitglied des Deutschen Bundestages. Die Stipendiaten werden dabei aktiv in die Arbeit eines Abgeordnetenbüro eingebunden. Sie begleiten ihre Abgeordneten zu Sitzungen der Ausschüsse, Fraktionen und anderer Gremien und gewinnen so Einblicke in die Funktionsweisen, Zusammenhänge und Verfahrensabläufe des Parlaments.

Darüber hinaus besuchen die Stipendiaten regelmäßig Informationsprogramme und Seminare, die der Deutsche Bundestag und die politischen Stiftungen veranstalten. Die Stipendiaten sind außerdem während des Sommersemesters an der Humboldt-Universität eingeschrieben und können auch an Vorlesungen und Lehrveranstaltungen an der Freien Universität und an der Technischen Universität teilnehmen.

## Das Stipendium

Die Teilnehmer erhalten ein monatliches Stipendium in Höhe von 500 Euro. Zusätzlich werden die Kosten für die studentische Krankenversicherung, für Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Verwaltungsgebühren und Sozialbeiträge übernommen. Darüber hinaus wird freie Unterkunft oder – bei eigener Unterbringung – ein Zuschuss zu dem Wohnkosten in Höhe von 300 Euro pro Monat gewährt. Die Kosten der An- und Abreise nach und von Berlin werden erstattet.

## Die Universitäten

Freie Universität Berlin



www.fu-berlin.de



www.hu-berlin.de



www.tu-berlin.de

## Die Auswahl

Das IPS ist offen für hoch qualifizierte, engagierte, abgeschlossene und politisch interessierte Menschen, die die demokratischen Werte ihres Landes aktiv und verantwortlich mitgestalten wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in einem erststufigen Verfahren ausgewählt. Die Koordination erfolgt an der deutschen Botschaft in jedem Land. Die qualifiziertesten Bewerber werden zu einem persönlichen Auswahlgespräch eingeladen. Eine Auswahlkommission des Deutschen Bundestages trifft die Endauswahl auf Grundlage der sprachlichen, fachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Bewerber.

## Die Zulassungsvoraussetzungen

- Staatsbürgerschaft des teilnehmenden Landes (abgeschlossene Universitätsstudien (B. A., B. S., M. A., Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Promotion) in einem beliebigen Studiengang, ein Fachhochschulabschluss genügt nicht; die Nachweise des Studienabschlusses kann in begründeten Fällen bis zum 31. Dezember nachgereicht werden)
  - sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Stufe E2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen); Sprachniveau nicht älter als zwei Jahre
  - ausgeprägtes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen sowie an deutscher Geschichte
  - gesellschaftspolitisches Engagement
  - Altersgrenze: Zum Zeitpunkt der Programmteilnahme darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Die vollständige Bewerbung muss folgende Unterlagen in deutscher Sprache enthalten:
- Bewerbungsbogen (handschriftlich unterschrieben)
  - ausführliche Bewerbungsbeschreibung (handschriftlich und unterschrieben, nicht mehr als zwei Seiten)

## Stipendiatenunterlagen

- Original oder amtlich beglaubigte Kopie in deutscher oder englischer Sprache, eingeschrieben
- in den USA und Kanada zusätzlich: Official Transcript der Hochschule (im Original)
- Nachweise über gute deutsche Sprachkenntnisse (mindestens Stufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen; in deutscher Sprache nicht älter als zwei Jahre)
- zwei Empfehlungsschreiben in deutscher oder englischer Sprache (nicht älter als ein Jahr), davon eines von einem Hochschulleiter oder vom Arbeitgeber, in dem die fachliche Qualifikation des Bewerbers für das IPS beurteilt wird
- offizielles Briefpapier der ausstellenden Institution
- ein Bewerbungsfoto als Bilddatei (JPEG oder andere übliche Bildformate)
- Kopie des Reisepasses oder Kopie der ID-Card

Den Bewerbungsbogen sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der deutschen Auslandsvertretung oder im Internet unter [www.bundestag.de/ips](http://www.bundestag.de/ips). Hier finden Sie auch einen Vordruck für den Nachweis der Sprachkenntnisse (Verordnung freiwillig), die Adresse der deutschen Botschaft in Ihrem Heimatland und eine Checkliste zur Überprüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungsschluss: 31. Juli

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail in einem PDF-Dokument, dessen Dateiname aus Ihren Familiennamen und Vornamen besteht (Beispiel: [Max-Mustermann@bundestag.de](mailto:Max-Mustermann@bundestag.de)), an die deutsche Auslandsvertretung in Ihrem Heimatland. Die E-Mail-Adresse finden Sie unter [www.bundestag.de/ips](http://www.bundestag.de/ips) oder unter [www.aussenwaerter-erst.de](http://www.aussenwaerter-erst.de). Falls das PDF-Dokument die Größe von 15 MB übersteigt, teilen Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen auf mehrere E-Mails auf, deren Anlage jeweils höchstens eine Größe von 15 MB besitzt. Wenn Sie Ihre Bewerbungsunterlagen durch ein Kompetenzengaprogramm zertifizieren lassen möchten, verwenden Sie bitte ausschließlich ein Programm, das eine Archivdatei mit der Dateinendung zip erzeugt (Beispiel: [Max-Mustermann@bundestag.de](mailto:Max-Mustermann@bundestag.de)). Achtung: Bewerbungsunterlagen in Papierform werden nicht berücksichtigt!

## Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Robert-Enckelmannstr. 1  
Bundestag, Gemaja Platz  
Cottbus: Cottbuser Weg 10  
Bundestag, Nollke-Kommunikation, Berlin  
Bundestag, Ullrich Prof. Lauffen GmbH, Bundestag 2009 (1000 urheberrechtlich geschützt)  
Foto: Deutscher Bundestag (DPT) / Marco Zamboni (Tischler), Anja B. B. (Tischler) (Tischler), DPT / Marco Zamboni (Tischler), DPT / DPT / Thomas Tischler / photo123.com (Halter), DPT / Oskar Tischler  
Stand: März 2010  
© Deutscher Bundestag, Berlin  
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Werbezwecke eingesetzt noch für Publikations- oder Promotionszwecke (für die eigene Öffentlichkeitsarbeit) verwendet werden.

## Das Netzwerk

Viele Stipendiaten sind in ihrem Land aktiv und mitbewerben verantwortungsvolle Positionen in Politik, Wirtschaft, Journalismus, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft, im Auswärtigen Dienst oder für internationale Organisationen tätig. Die Stipendiaten pflegen auch nach dem Ende ihres Stipendiums über die Landesgrenzen hinweg regen Kontakt. In vielen IPS-Ländern haben sie sich in Alumni-Verbindungen organisiert.

## Die parlamentarische Koordinierung

Das Internationale Parlaments-Stipendium steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages.